

STUDIERTEN MIT KIND

EIN MUTMACHER



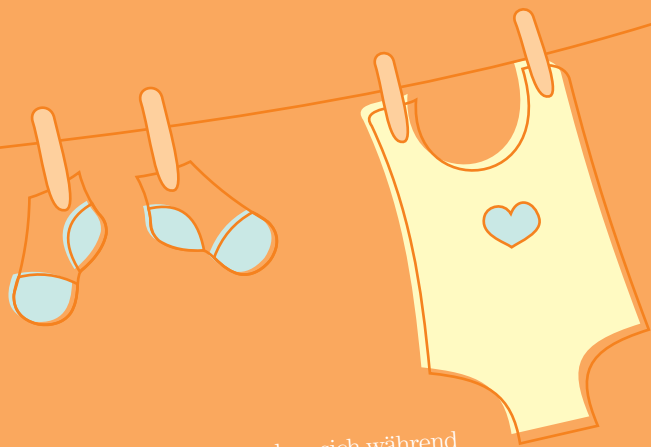
Herausgegeben von
der Gemeinschaft der
ostdeutschen Studentenwerke



Herausgegeben von der Gemeinschaft der
ostdeutschen Studentenwerke

Kind ~~oder~~ ^{und}
Karriere?!





Immer mehr Studierende sehen sich während des Studiums vor die Frage gestellt: Kind oder Karriere? Die Antworten „Kinder sind das Schönste auf der Welt“ oder „Das lässt sich doch alles organisieren“ sind zwar wahr, aber in dieser Situation wenig hilfreich. Die Entscheidung für ein oder auch mehrere Kinder wird immer ein Spagat bleiben und die Vereinbarung von Studium und Kind(ern) eine Belastung. Dies kann den jungen Eltern niemand abnehmen oder schönreden. Damit aber beides unter einen Hut gebracht werden kann, benötigt man neben Organisationstalent Hände, die Halt und Unterstützung geben.

Die Studentenwerke als Dienstleister für Studierende und Spezialisten für das Studienumfeld sind seit Jahren und auch nicht erst, seitdem das Thema Kind die öffentliche Debatte erreicht hat, angetreten und gut aufgestellt, um diese Unterstützung zu geben.

Kinderbetreuung, kinderfreundliche Gestaltung des Studienumfeldes, Sicherung der Studienfinanzierung sowie Informations- und Beratungsangebote sind elementare Bestandteile des alltäglichen Wirkens der Studentenwerke.



Damit legen die Studentenwerke die Grundlagen für einen erfolgreichen Studienverlauf und -abschluss. Mit ihren Angeboten und Leistungen zeigen sie Möglichkeiten auf, Studium und Kindererziehung miteinander zu verbinden und unterstützen diesen Prozess mit konkreten Leistungen.

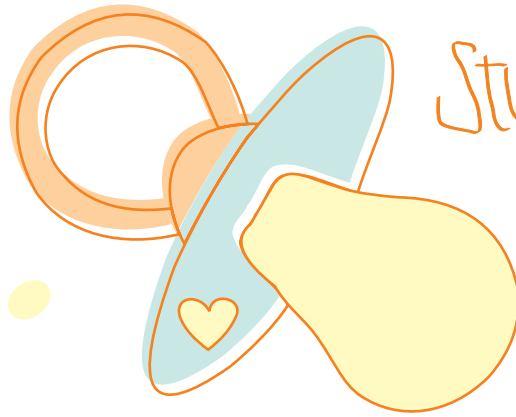
Neben aller „Härte“ des Elternseins tragen Kinder und ein harmonisches Familienleben aber auch zur Motivation und besseren Strukturierung des Alltags bei. Dabei erhöhen sich zugleich die Chancen eines erfolgreichen Studienabschlusses und die soziale Kompetenz der jungen Mütter und Väter wird gestärkt. Ein Grund mehr für die Studentenwerke, ihre Angebote für Studierende mit Kind auf hohem Niveau zu halten und zu optimieren.

In Deutschland haben mittlerweile 7% der Studierenden* ein oder mehrere Kinder - Tendenz steigend!

* Stand 2006 / Quelle: 18. Sozialerhebung der DSW

Eine runde Sache

Studieren mit Kind



Kinder- betreuung

Prolog	7
Kita mit Konzept	8
Erweiterung der Kapazität	11
Campus-Nest	14
Zwergen-Campus	17

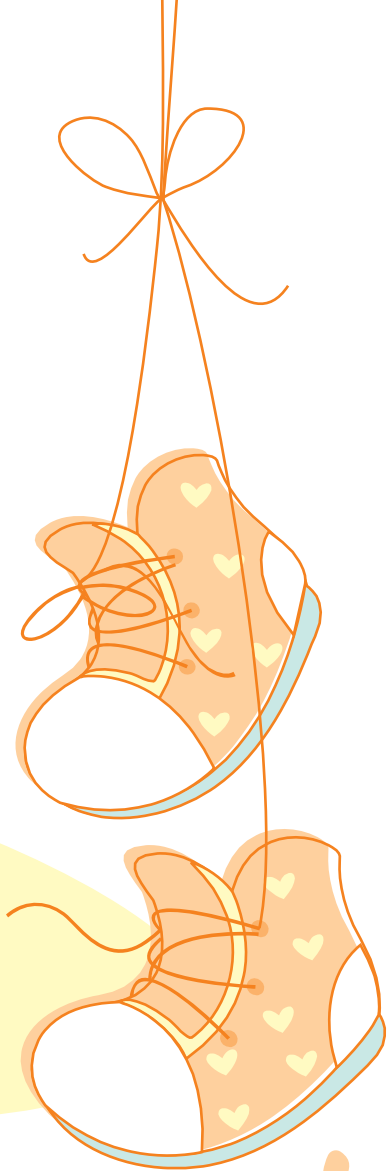


Rat und Tat

Prolog	19
Sozialberatung und finanzielle Unterstützung	20
Willkommenspakete	25

Kinder in der Mensa

Prolog	27
Vom Kindermenü bis zur Spielecke	28
Kinderausweis	30
Gesund essen in den Kitas	31



Lebens- räume

Prolog 33
Möbel vom Studentenwerk 34

Freie Zeit

Prolog 37
Kreativnachmittage 38
Familien- und Kinderfest . . . 40


Gemeinsam stark

Prolog 43
Kita mittels freier Träger . . . 44
Campusbüro Uni mit Kind 47
Eltern-Kind-Café 49
Projekt CampusKids 50
Kontaktadressen 55

Auf einen Blick

Kinder- betreuung





Kinder im Hörsaal würden zwar zur Belebung mancher Vorlesung beitragen, sind aber keine akzeptable Lösung für einen effektiven Wissenserwerb. Wohin also mit dem Nachwuchs, wenn Mutti und Vati ihr Studium und damit ihre gemeinsame Zukunft erfolgreich vorantreiben möchten?

Die Studentenwerke bieten an den Studienorten mannigfaltige und auf den Standort modifizierte Lösungen an. Der Klassiker ist natürlich die Kindertagesstätte, in denen Kinder teilweise schon ab einem Alter von 8 Wochen aufgenommen werden. Dabei werden die Kinder in der Zeit der Vorlesungen und Seminare, der Übungen, Prüfungen oder auch Behördengänge nicht nur aufbewahrt, sondern nach unterschiedlichen pädagogischen Konzepten betreut, gefordert und gefördert. Sozialverträgliche Platzpreise sind dabei in den 20 Studentenwerks-Kitas im Osten Deutschlands selbstverständlich. Und eine weitere Funktion erfüllen die Studentenwerks-Kitas zumeist: Da die Eltern der Kinder aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen kommen, bieten die Kitas ein breites Feld für interkulturelles Lernen und verfolgen eine Pädagogik der Vielfalt und urteilsfreien Erziehung.



Dem in letzter Zeit gewachsenen Bedarf an Kita-Plätzen begegnen die Studentenwerke mit Kapazitätserweiterungen, Um-, Aus- und Neubau sowie Übernahmen. An kleinen Standorten, an denen eigene Kindertagesstätten nicht effektiv zu betreiben sind, vermitteln die Studentenwerke Plätze in den vorhandenen kommunalen Einrichtungen.

Nicht immer aber ist eine Vollbetreuung gewünscht und erforderlich und nicht alle Vorlesungszeiten lassen sich mit den Betreuungszeiten der Kitas vereinbaren. Hier haben sich die verschiedenen Modelle der Kurzzeitbetreuung bewährt. Dies geschieht - zum Teil auch in Kooperation mit den Hochschulen und Studierendenvertretungen - stundenweise in Kinderläden. Dort wo möglich, öffnen aber auch die Studentenwerks-Kitas sich und ihre Einrichtung für stundenweise Betreuungen.

Die Einrichtungen befinden sich oftmals in unmittelbarer Nähe zu den Wohnanlagen bzw. sogar direkt in den Wohnhäusern. Auch damit ist ein enger Kontakt zwischen Eltern, Kindern sowie Erzieherinnen und Erziehern gegeben und auf die besondere Situation der studentischen Eltern kann individuell eingegangen werden.

Kita mit Konzept

**Jürgen Meyer | Abteilungsleiter Recht,
Personal, Kita | Studentenwerk Halle**

**bildung:
elementar**

Die überwiegende Zahl unserer Erzieherinnen und der Kita-Leitung kann auf jahrelange, sehr positive Erfahrungen in der Betreuung und Erziehung von Kindern zurückblicken. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb ließ sich mit der Zeit eine gewisse Unzufriedenheit verspüren: „Ist der Umgang mit den Kindern noch zeitgemäß?“ Mit der Einführung des Bildungsprogramms „bildung:elementar“ des Gesetzgebers im März 2003 begannen die Erzieherinnen gemeinsam mit den Eltern zu prüfen, ob und wie gut die Vorgaben des Programms umgesetzt werden und konnten sich so die Frage beantworten, ob die Erziehungs- und Betreuungsmethoden in unserer Kita noch auf dem neuesten Stand sind.

Das Bildungsprogramm „bildung:elementar“ realisiert neben einem modernen Betreuungsauftrag auch einen fortschrittlichen Bildungsauftrag. Darin lehnt sich die Konzeption der Kita an einen lebensbezogenen Ansatz an. Die frühkindliche Bildung bedeutet in unserer Einrichtung „Pädagogik der Vielfalt“. Unsere Kita ist ein Ort der Bildung, vor allem der Selbstbildung der Kinder und stellt sich speziell auf die Bedürfnisse von studierenden Eltern ein. Unsere Erzieherinnen sehen sich in der Rolle des liebevollen und aufmerksamen Entwicklungsberaters/-begleiters. Sie beobachten und dokumentieren die individuelle

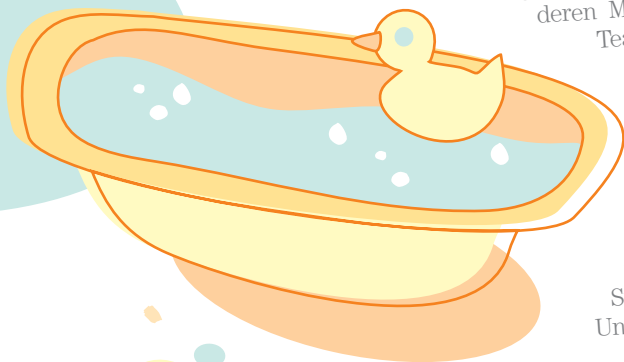




Entwicklung der Kinder und führen über jedes Kind ein Portfolio sowohl mit Zufalls- als auch mit Fokusbeobachtungen. Für jedes Kind wird zudem ein Heft „Baum der Erkenntnis“ als Werkzeug für die Erzieherinnen und Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt. Die Erzieherinnen machen gezielte, aber offene Bildungsangebote.

Zunächst ließ sich nach eingehender Beratung feststellen, dass noch nicht alle Anforderungen des Programms hinreichend umgesetzt waren und so begann ein Prozess, der für alle Beteiligten, insbesondere aber für unsere Erzieherinnen, eine große Herausforderung darstellte. Mit professioneller Unterstützung erfahrener Pädagogen und Wissenschaftlern des Fachbereichs Erziehungswissenschaften unter der Leitung von Frau Prof. Rabe-Kleeberg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konnte durch gezielte Fortbildungen, Inhouse-Seminare und Coachings eine ganz neue Qualität der Betreuung, Erziehung und Bildung erreicht werden. Aber auch das persönliche Engagement unserer Erzieherinnen in Schulungen und deren Mut zu Veränderungen haben eine solche Teamentwicklung erst ermöglicht und dazu geführt, dass die gesetzlichen Vorgaben heute verinnerlicht sind und in unserer Einrichtung gelebt werden. Um die Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung zu sichern, wurde das neue Kita-Konzept und die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften zudem in die Leistungsvereinbarung zwischen dem Studentenwerk Halle und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufgenommen.

*Professionelle
Unterstützung
durch erfahrene
Pädagogen und
Wissenschaftler*





Kita mit Konzept

Durch die Umsetzung des Bildungsprogramms haben sich aber nicht nur die Erziehung, Betreuung und Bildung unserer Kinder grundlegend geändert, auch das Raumkonzept wurde komplett überarbeitet:

**Elterncafé,
Lernwerkstätten,
Kinderrestaurant**

Es wurde ein Elterncafé eingerichtet, in dem im Rahmen der Erziehungspartnerschaft einmal monatlich ein Treffen stattfindet und welches jederzeit für die Entwicklungsgespräche und Beratungen zwischen Eltern und Erzieherinnen genutzt werden kann. Gruppenräume sind jetzt „Lernwerkstätten“, in denen jedes Kind sich zu bestimmten Zeiten frei Lernthemen und -tätigkeiten aussuchen kann, z. B. Holzwerkstatt, Experimentierwerkstatt, Schreibwerkstatt, Natur- und Kreativraum. Die von der Mensa des Studentenwerkes Halle angebotene, gesunde und ausgewogene Ganztagsverpflegung wird von den Kindergartenkindern im „Kinderrestaurant“ eingenommen. Auch gibt es keine herkömmlichen Schlafräume mehr: die Betten wurden durch Liegepolster und im Krippenbereich zusätzlich durch Weidenkörbe ersetzt. Den Kindern stehen große Flächen mit Bewegungselementen zur Verfügung. Bei jedem Wetter wird auch die große begrünte Freifläche mit Spielgeräten, Sandkästen und bald auch einem Fußballplatz genutzt.

**Susanne Saemann |
Leiterin der Kita
Weinberg Halle**

„In der engagierten Umsetzung des Bildungsprogramms ‚bildung: elementar‘ fördern wir die aktive Selbstbildung der Kinder. Auf dem Weg zum Zertifikat ‚Gesunde Kita‘ haben wir unter anderem folgende Angebote neu entwickelt: Kinder-Yoga, Obstfrühstück und ein kindgerechtes und ausgewogenes Ernährungsangebot.“



Erweiterung der Kapazität

**Thomas Schmalz | Abteilungsleiter Soziales
und Kultur | Studentenwerk Freiberg**

Im Jahr 1991, als das Studentenwerk Freiberg zum zweiten Mal gegründet wurde, übernahm es von der Bergakademie am Standort Freiberg einen Kindergarten mit 70 Plätzen und ein dreietagiges Wohnheim, das zur Kinderkrippe mit einer Kapazität von 119 Plätzen umfunktioniert war.



Fast schlagartig brachen die Geburtenzahlen ein und die Frage stand, ob das Studentenwerk überhaupt Träger eines Kindergartens oder einer Kinderkrippe sein sollte. Wir entschieden uns für einen Mittelweg: Das Wohnheim wurde wieder Wohnheim und der Kindergarten wurde zur Kindertagesstätte mit 52 Plätzen. Dennoch waren es anfangs schwere Jahre, denn nicht jeder sah die Notwendigkeit solcher Angebote für Studierende. Zeitweilig schien die Geschichte sogar den Zweiflern recht zu geben, denn die Anzahl der Studentenkinder in unserer Kita sank und sank.

**Schwere Jahre
mit sinkenden
Geburtenzahlen**

Das alles ist lange her. Mittlerweile haben wir die Kapazität unserer Kita auf 60 aufgestockt. Und weil wir permanent eine Warteliste von mindestens 30 Studentenkindern haben, musste gehandelt werden. Gemeinsam mit der Stadt Freiberg, dem Landkreis Mittelsachsen und der TU Bergakademie wird voraussichtlich im Jahr 2010 mit dem Bau einer

**Steigender
Bedarf und
geplanter
Neubau**



neuen Kindertagesstätte begonnen, unweit der jetzigen, mitten auf dem Campus. Weitere 60 Plätze, davon 35 für Kinder unter 3 Jahren, stehen dann zur Verfügung.

**Alternative
zur Kita:
Stundenweise
Betreuung**

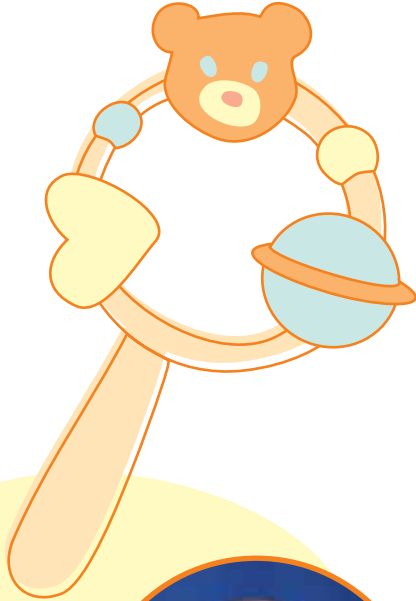
Aber nicht nur in Freiberg wird die studentische Kinderbetreuung verbessert. Am Standort Mittweida gibt es derzeit keine spezielle Betreuung von Studentenkindern. In Roßwein, einer Außenstelle der Hochschule Mittweida, existiert ein e.V., der eine stundenweise Betreuung von Studentenkindern organisiert und vom Studentenwerk finanziell unterstützt wird.

Bis zum Jahr 2012 wird das Studentenwerk auch an seinem zweiten Standort eine Kindertagesstätte betreiben. Hier ist es eine bereits bestehende Einrichtung, die aus städtischer Hand überführt wird und dann, den studentischen Bedürfnissen gerecht, eine Betreuung der Kleinsten auf dem Campus anbietet. Letztlich will das Studentenwerk Freiberg für rund 10.000 zu betreuende Studenten 200 Kita-Plätze zur Verfügung stellen.



Erweiterung der Kapazität





**Thomas Schmalz | Abteilungsleiter Soziales
und Kultur | Studentenwerk Freiberg**

„Der Ruf nach Ausdehnung der Öffnungszeiten in Kitas wird immer lauter. Die Forderung ist verständlich: Nimmt man die in Sachsen staatlich finanzierte maximale Öffnungszeit von neun Stunden, müssten vollbeschäftigte Mütter oder Väter rein theoretisch direkt neben der Kindereinrichtung arbeiten, um acht Stunden zuzüglich Pausen arbeiten zu können.“

Bei den Studierenden, deren Studientag mal früh 07:30 Uhr beginnt, aber auch mal bis 18:30 Uhr oder 19:00 Uhr geht, ist nicht die Anzahl der zu betreuenden Stunden das Problem, sondern der Zeitraum, in dem die Betreuung angeboten wird. Um diesem Problem zu begegnen, hat das Studentenwerk sich entschlossen, am Standort Freiberg eine Früh- und eine Späteinrichtung einzurichten. Der Neubau und die bereits bestehende Einrichtung werden über einen Verbindungsgang miteinander gekoppelt. Somit arbeiten die Kitas zwar autark, können jedoch gemeinsam ein Angebot an Öffnungszeiten zur Kinderbetreuung am Campus von täglich 12 Stunden gewährleisten.“



**Hannelore Stephan | Abteilungsleiterin
Marketing, Soziales, Kultur | Studenten-
werk Dresden**

Damit sich junge Eltern neben der Familie auch dem Studium widmen können, wurde zum Start des Sommersemesters 2008 durch das Studentenwerk Dresden das „Campus-Nest“ als Kurzzeitbetreuungsmöglichkeit aus der Taufe gehoben. Im „Campus-Nest“ können sich die Kinder jener Eltern tummeln, die einen Wiedereinstieg ins Studium planen, aber entweder keinen Bedarf für einen Ganztages-Betreuungsplatz haben oder sich keinen der in Dresden äußerst knappen Krippen- oder Tagespflegeplätze für sehr kleine Kinder sichern konnten. Das Studentenwerk Dresden hat hier mit dem „Campus-Nest“ eine innovative Lösung geschaffen, die die Vorzüge institutionalisierter Kinderbetreuung mit der Flexibilität individueller Betreuungsarrangements auf einem für die Zielgruppe bezahlbaren Niveau verbindet.

**Kurzzeit-
betreuung
zu festen
Zeiten und zu
Einzelterminen**

Interessierte Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder bis zu zehn Stunden pro Woche zu festen Zeiten während des ganzen Semesters oder flexibel zu Einzelterminen im Campus-Nest betreuen zu lassen, wobei die Blockzeiten an das Zeitregime der TU Dresden angepasst sind. Während der Betreuungszeit der Kinder können die Eltern also Veranstaltungen an der Hochschule besuchen, Konsultations- oder Prüfungstermine wahrnehmen oder einfach mal in Ruhe in der Bibliothek nach Fachliteratur stöbern. Während der letzten drei Semester waren im Campus-Nest durchschnittlich ca. 70 Kinder pro Semester angemeldet.

Campus- Nest

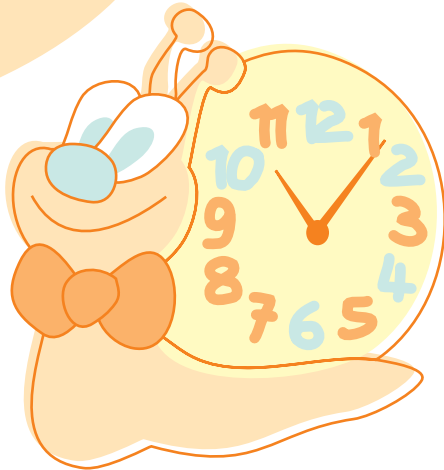




Die Betreuung erfolgt Montag bis Freitag stets blockweise im 2-Stunden-Takt durch zwei fest angestellte Fachkräfte sowie durch Praktikanten und geringfügig Beschäftigte, die nach Bedarf eingesetzt werden. Die jeweils ersten und letzten 20 Minuten des Betreuungsblocks stehen als Bringe- und Abholzeit zur Verfügung. Aufgrund des flexiblen Betreuungsansatzes ist die situationsorientierte Arbeit der Betreuerinnen im Alltag mit den Kindern von tragender Bedeutung. Das heißt zum einen, flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, Anregungen und vielfältiges Material bereit zu stellen und zum anderen, situationsbedingte Lösungen zu finden.

Betreuung im 2-Stunden-Takt

Dass das Konzept aufgeht, zeigen die Evaluationen, welche jeweils am Ende des Semesters durch die Eltern ausgefüllt werden. Das einzige Manko am Campus-Nest scheint diesen zufolge zu sein, dass die Kinder nicht noch öfter als zehn Stunden pro Woche ins Nest flattern können. Die rege Nutzung des Campus-Nests und die enorme positive Resonanz bestätigen das Studentenwerk Dresden in dem Bestreben, den Eltern der Dresdner Hochschulen die Möglichkeit einer Kurzzeitbetreuung für ihre Kinder zu bieten.



Campus- Nest



Susanne Adam | Betreuerin im Campus-Nest:

„Die Arbeit mit den Eltern und den Kindern macht viel Spaß! Ich spüre täglich, welche Bedeutung das Campus-Nest für die studierenden Eltern hat, die neben der Betreuung ihrer Kinder auch noch Angebote an der Uni nutzen möchten. Und die Kleinen genießen die Spielzeit mit den anderen Kindern.“

Anja Gena | Mutter:

„Besonders gut haben mir die freundlichen Mitarbeiter gefallen. Sie haben sich immer Zeit genommen, auch wenn es manchmal hektisch war. Man konnte alles gut absprechen (z. B. essen & schlafen). Mein Kind ist immer gern im Campus-Nest gewesen, hat gespielt & sich nicht beklagt, wenn ich gegangen bin. So wusste ich immer, dass mein Kind gut aufgehoben ist und ich mir keine Sorgen machen muss. Da konnte ich ganz beruhigt zu meiner Vorlesung und zum Seminar gehen.“



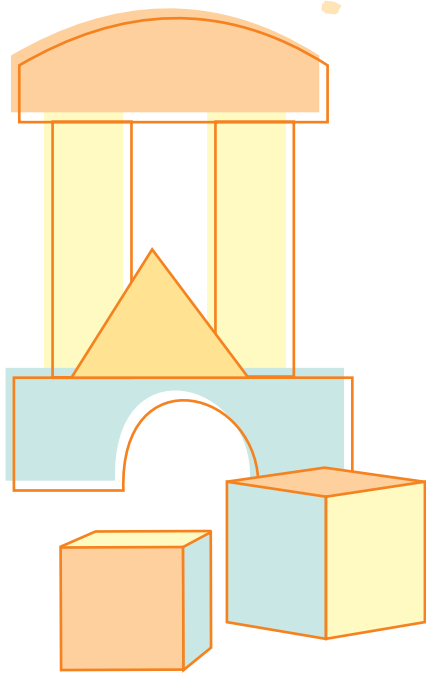
Zwergen- Campus



*Vicky Petersen | Mitarbeiterin Öffentlichkeits-
arbeit | Studentenwerk Chemnitz-Zwickau*

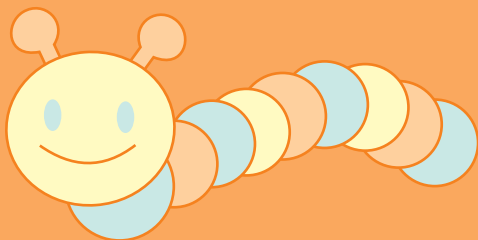
Im Juli 2008 zogen ins Studentenwerk Chemnitz-Zwickau die Kleinen ein. Mit dem Zwergencampus bieten wir seither den Studenten und auch Mitarbeitern der TU Chemnitz mit Kind einen Ort an, an dem man gemeinsam spielen, lernen oder sich einfach mit anderen Eltern austauschen kann. Jede Menge Spielzeug, Musik und Beschäftigung warten auf die Kinder. Zudem gibt es einen großen Schreibtisch für Mama und Papa, eine kleine Küche und ein kindgerechtes kleines Bad. An alles wurde gedacht. Zu jeder Tages- und Nachtzeit können die Eltern und ihre Zwerge mittels eines Zugangscode das Angebot nutzen.

*Treffpunkt
für Eltern
und Kinder*



A photograph of a baby being held up by an adult. The baby is wearing a white t-shirt and white pants. The adult is wearing white pants. The baby is looking down. The text "Rat und Test" is overlaid in the center of the image.

Rat
und Test



Insbesondere beim ersten Mal ist das Ja zum Kind für Manchen ein schwieriger Prozess. Studium und Leben müssen neu organisiert werden - und auf einmal hat man so viele Fragen. Von der Grundsatzentscheidung für das Kind über Schwangerschaft und Geburt bis hin zum Alltag zu zweit oder zu dritt sind eine Vielzahl an emotionalen, physischen und psychischen, administrativen und finanziellen Problemen zu lösen. Da kann man schon mal schnell den Überblick und die Kraft verlieren.

Die Studentenwerke geben in diesem Dickicht Orientierung und mentale Unterstützung. Sie verfügen über kostenfrei nutzbare Beratungsstellen für soziale und psychische Probleme, geben Hilfe bei Antragstellungen oder bieten Rechtsberatung. Dafür stehen erfahrene Sozialpädagogen, Psychologen und Juristen zur Verfügung, die mit hoher Kompetenz und im individuellen Gespräch Informationen und Tipps geben können und Kontakte vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Studien- und Familienfinanzierung, Hilfestellung im Umgang mit Ämtern sowie Schwangerschaftskonfliktberatung, Krisenintervention, Einzel-, Paar- und Gruppentherapien.

Ein zentraler Schwerpunkt für den neuen Lebensabschnitt bleibt die Frage der Finanzierung. Die Beratungsstellen der Studentenwerke zeigen dazu die Palette der Möglichkei-

ten auf und bieten Darlehens und Zuschüsse etwa zur Zwischenfinanzierung in Notlagen oder in der Abschlussphase des Studiums an. BAföG-Empfänger erhalten auf Antrag einen monatlichen Kinderbetreuungszuschlag.

Neben der persönlichen Beratung haben die Studentenwerke eine Vielzahl von Publikationen, Flyern und Internetseiten erarbeitet, die den jungen Eltern Leitfaden und Ratgeber sein wollen. Standortabhängig bieten die Studentenwerke Infoveranstaltungen und Elterntreffen an, bei denen Experten Auskünfte zu Problemen des Alltags geben und die Eltern miteinander ins Gespräch kommen können. An ausgewählten Standorten erhalten junge Eltern Willkommensgeschenke, Begrüßungsgelder, Gutscheine oder Ermäßigungen.



Tina Stepan | Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Kultur | Studentenwerk Leipzig

Regina Engelhardt, die Sozialberaterin des Studentenwerkes Leipzig, bietet für Schwangere und Studierende mit Kind Beratung, Betreuung und finanzielle Unterstützung an.

Reger Verkehr herrscht vor dem Büro der Sozialberaterin Regina Engelhardt. Kleinkinder krabbeln über den Fußboden, die Eltern lesen. Wartezeit muss überbrückt und die Kinder bei Laune gehalten werden, bis sich die Tür zur Sozialberatung des Studentenwerkes für den nächsten Ratsuchenden öffnet. An normalen Beratungstagen besuchen Regina Engelhardt 10 bis 15 Studierende, manchmal sind es noch mehr. „Der Bedarf ist enorm gestiegen in den vergangenen Jahren“, stellt die Sozialberaterin fest. Sehr viele schwangere Studentinnen und solche mit Kind kommen zu ihr in die Sprechstunden - mit ihnen führt sie über 70 Prozent aller Gespräche, dazu kommen Beratungen für ausländische, chronisch kranke und Studierende mit Behinderung.

Immanuel und Linda Heims sind die ersten Besucher, die Regina Engelhardt an diesem Beratungstag empfängt. Gerade hat das studentische Ehepaar Nachwuchs bekommen, Tochter Elijanah ist knapp vier Monate alt.

Sozialberatung und finanzielle Unterstützung

Steigender Beratungsbedarf





Sie wollen sich über finanzielle Unterstützung als Studierende mit Kind informieren. Nach dem Gespräch sind beide erleichtert, die Sozialberaterin habe ihnen Anlaufstellen und Möglichkeiten genannt, an die die beiden bislang nicht gedacht hatten. „Wir sehen jetzt vieles klarer als vorher“, sagt Medientechnik-Student Immanuel.

Hilfreiche Informationen und Tipps

Auch Doreen, Geographie-Studentin, hat das persönliche Gespräch mit Regina Engelhardt gut getan. Die 27-Jährige ist im 9. Monat schwanger und brauchte einen Überblick, welche Unterstützung sie von welchen Ämtern in Anspruch nehmen kann. Freundinnen hatten ihr die Sozialberatung des Studentenwerkes empfohlen, weil sie wirklich weiterhelfe, erzählt Doreen und ergänzt: „Ich musste gar nicht viel fragen, Frau Engelhardt hat mich rundum beraten“.

In den Sprechstunden nimmt sich Regina Engelhardt für werdende Mütter und Väter viel Zeit. „Zusammen strukturieren wir, welche Behördengänge noch während der Schwangerschaft erledigt werden müssen und was bis nach der Geburt des Kindes warten kann“, erklärt die Sozialberaterin ihre Vorgehensweise.





**Beratungsabende
für Schwangere**

Seit kurzem hat Regina Engelhardt auch damit begonnen, Beratungsabende für Schwangere anzubieten. Diese Abende dienen als erste Übersicht, an welche Stellen und Ansprechpartner sich die Studierenden während und nach der Schwangerschaft wenden können, sie liefern Informationen über finanzielle Möglichkeiten und studienorganisatorische Veränderungen.

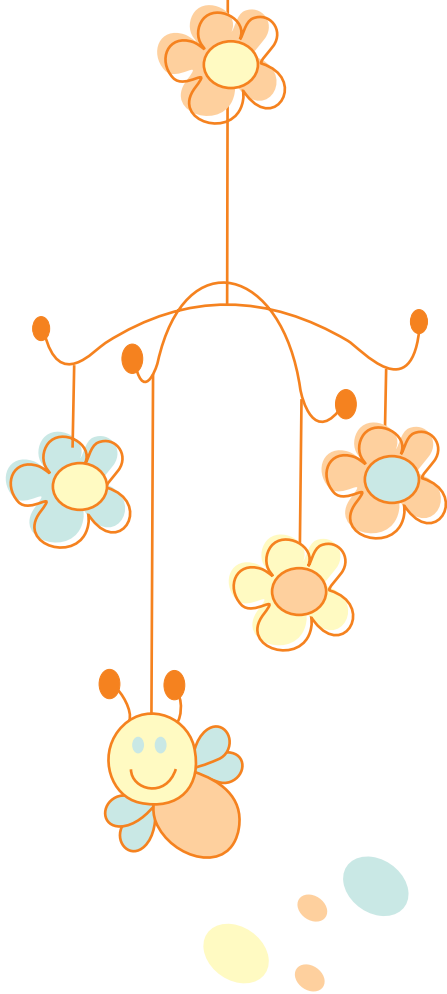
„Wenn vor allem unklar ist, wie ein Studium mit Kind finanziert werden kann und welche Möglichkeiten die Hochschule bietet, Studium und Kind unter einen Hut zu bekommen, dann ist der Weg in die Sozialberatung immer richtig“, erklärt Regina Engelhardt.

Kinderbonus

Für studentische Eltern in Leipzig ist es gut zu wissen: Beim Studentenwerk können sie in jedem Semester den so genannten Kinderbonus beantragen - eine finanzielle Unterstützung, wenn das eigene Einkommen knapp bemessen ist. Pro Kind können so zwischen 80 und 100 Euro beantragt werden unter der Voraussetzung, dass mindestens ein Elternteil des Kindes an einer Leipziger Hochschule eingeschrieben ist und Semesterbeitrag gezahlt hat. „Ein schönes Gefühl ist es immer, wenn ich die Erleichterung in den Gesichtern der schwangeren Studentinnen sehe, sobald sie hören, dass es finanzielle Zuschüsse für sie gibt und dass sie dabei unterstützt werden, ihr Leben mit einem Kind in den Griff zu bekommen“, sagt die Sozialberaterin.

Sozial- beratung und finanzielle Unterstützung





Jana, die ihr Studium für Tochter Mathilda erst einmal unterbrochen hat, nimmt den Kinderbonus in Anspruch und profitiert sogar noch anderweitig davon: Mathilda darf mit ihrer Kinderkarte in den Mensen des Studentenwerkes kostenlos mitessen. Denn wer sich wie Jana in einer schwierigen finanziellen Situation befindet, muss nicht auf die gemeinsamen Mahlzeiten mit den Sprösslingen in der Mensa verzichten.

**Kostenloses
Essen mit der
Kinderkarte**

Studentin Sonia erhofft sich von Regina Engelhardt ein paar Tipps und Adressen zur Kinderbetreuung. Die 25-Jährige muss demnächst ihre Diplomarbeit schreiben und will ihre Tochter Frederika dann stundenweise betreuen lassen. Tatsächlich kann ihr die Sozialberaterin weiterhelfen, indem sie auf den Kinderladen des Studentenwerkes verweist, in dem schon acht Wochen alte Babys stundenweise betreut und versorgt werden, wenn die Eltern in der Universität sind oder mal einen anderen Termin haben.

**Betreuung im
Kinderladen**

BWL-Studentin Angelica dagegen sucht für ihren 14 Monate alten Sohn Santiago bereits etwas Dauerhaftes und wird ebenfalls in der Sozialberatung fündig. Regina Engelhardt gibt ihr den Tipp, sich in einer der beiden Kindertagesstätten des Studentenwerkes umzuschauen. Zwar seien die Plätze gut ausgebucht, aber nachzufragen lohne sich immer, empfiehlt die Sozialberaterin.





**Regina Engelhardt | Sozial-
beraterin des Studentenwerkes**

„Ich übe meinen persönlichen Traumjob aus und bin immer wieder froh, Studierenden in problematischen Lebenssituationen durch meine Arbeit helfen zu können. Gemeinsam Lösungen zu finden, ist manchmal knifflig, aber wenn wir es schaffen, ist es umso schöner. Natürlich gibt es nicht für jedes Problem eine, aber es macht täglich riesigen Spaß, wenn die Studenten die Sozialberatung zufrieden verlassen. Dabei sind es oft Kleinigkeiten, die den Studierenden nützen - manchmal genügt ein Anruf bei einer Behörde. Anderen Studierenden kann ich ‚amtsdeutsch‘ formulierte Sachverhalte so erklären, dass sie sie verstehen. Sie fassen dadurch neuen Mut, ihr Problem wieder in Angriff zu nehmen. Ich kann dabei immer nur Hilfe zur Selbsthilfe geben, doch schon das Aufzeigen eines Lösungsweges hilft vielen weiter.“

Sozial- beratung und finanzielle Unterstützung



Willkommenspakete

Studentenwerk Thüringen

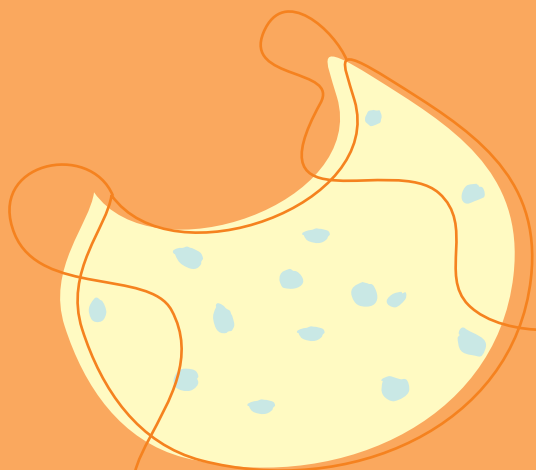
In Jena werden neugeborene Kinder von Studierenden nicht nur verbal, sondern auch materiell in Form eines Willkommenspaketes begrüßt. Darin finden sich viele nützliche Dinge für den Start ins Familienleben. Neben T-Shirt, Lätzchen und Halstuch für die Kleinen finden die frischgebackenen Eltern in dem Paket auch einige Kleinigkeiten für sich. „In der ersten Zeit nach der Geburt bekommen meist nur die Babys Geschenke“, weiß Dr. Elke Voß vom Studentenwerk Thüringen, „wir wollen aber auch unmittelbar den Eltern eine kleine Freude bereiten. Deshalb haben wir auch Essenmarken für die Mensa dazugepackt.“ Diese schöne Geste ist eine Gemeinschaftsaktion des Studentenwerkes Thüringen mit den beiden Jenaer Hochschulen und mit Unterstützung von Unternehmen.

**Herzlich
willkommen,
Baby!**



Kinder in der Mensa





In Zeiten von Bachelor und Master mit straffen Stundenplan und engen Zeitfenstern ist auch für studierende Eltern die Mittagszeit eine wichtige Phase des Durchatmens und Entspannens. Zugleich bietet die Mittagspause eine der wenigen Möglichkeiten am Tag, Familie zu leben. Die Studentenwerke bieten Lösungen, damit der Gang in die Mensa oder Cafeteria für alle Beteiligten zu einer schönen Zäsur am Tag wird. Die Kleinen haben die Möglichkeit in bereitgestellten Hochstühlen ihre kostenlosen bzw. kostengünstigen Kinderportionen einzunehmen oder aber in den Spielecken oder gestalteten Außenbereichen gemeinsam mit anderen Kindern zu spielen.

Für die Eltern besteht so die Gelegenheit, in Ruhe ihr Mittagessen einzunehmen, mit Kommilitonen ins Gespräch zu kommen, sich über Studium, Kindererziehung oder Weltpolitik auszutauschen und Kraft für die nächsten Stunden des Tages zu tanken. Selbst mit Kleinstkind ist man in den gastronomischen Einrichtungen der Studentenwerke willkommen. Längst sind Still- und Wickelräume zum Standard geworden. Babykostwärmer und Mikrowellen stehen bereit, damit auch die Kleinsten etwas Warmes zu sich nehmen können. Und wenn Baby dann schläft, schmeckt das Mensa-Essen gleich noch Mal so gut.



**Dr. Dieter Stoll |
Geschäftsführer
Studentenwerk Rostock**

Vom Kindermenü bis zur Spielecke

An den Hochschulen in Rostock studieren derzeit ca. 1.000 und an der Hochschule Wismar ca. 250 Studenten, die zugleich Eltern sind. Allein oder als Familie umsorgen sie ihre Kinder. Die Studenten in Wismar befinden sich zudem in der glücklichen Lage, ihr Studium an der im Jahr 2008 bereits re-auditierten „Familienfreundlichen Hochschule Wismar“ absolvieren zu können.

Für das Studentenwerk Rostock ist die familien- und kinderfreundliche Einrichtung und Ausstattung der drei Mensen in Rostock und der Mensa auf dem Campus Wismar eine soziale Aufgabe, die mit viel Engagement umgesetzt wird.

**Kinderspeisekarte
mit täglich
wechselnden
Menüs**

Für die kleinen Gäste wurde unsere „Kinderspeisekarte“ entwickelt. Hier bieten wir für Kinder bis 10 Jahre ein täglich wechselndes, preisgünstiges und kindgerechtes Mittagessen an. Das Menü wird auf unseren beliebten bunten Kindertellern angeordnet, dazu gibt es das Kinderbesteck. Kinderhochstühle sind in allen Mensen vorhanden, so dass auch die Aller kleinsten angemessen essen können.





Kinderspielecken laden die Kleinen zum Spielen, Malen und Basteln ein. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Bauklötzen, Gesellschaftsspielen oder einem spannenden Buch die Zeit zu vertreiben, wenn es ihnen am Tisch der Erwachsenen zu langweilig wird.

Kinderspielecken gegen Langeweile

Ebenso verfügen unsere Einrichtungen über Wickeltische und Kinder-WC-Aufsätze, damit die kleinen Gäste rundherum gut versorgt sind.

Die Kinderbetreuung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die uns Freude macht. Von den Studierenden werden die Angebote in unseren Mensen gern angenommen und genutzt.

**Andrea Jarchow |
Leitende Köchin in
der Mensa Südstadt
in Rostock**

**„Wir sind gern
für euch da!“**

(denkt Andrea Jarchow, wenn Kinder in der Mensa essen möchten.)



Das schmeckt allen



**kostenloses
Mittagessen
für Kinder
bis 6 Jahre**

portion für Kinder bis einschließlich 6 Jahren erhalten. Auf Antrag und unter Vorlage des Studentenausweises und der Geburtsurkunde erhält man den Ausweis in den Infozentren des Studentenwerkes.

Studentenwerk Thüringen

In Thüringen gibt es einen Kinderausweis für kostenloses Mittagessen in der Mensa. Mit diesem Ausweis können die studentischen Eltern, die selbst in der Mensa oder Cafeteria zu Mittag essen, zusätzlich eine kostenlose Kinder-

Kinderausweis



Gesund essen in den Kitas

Jürgen Morgenstern | Leiter Öffentlichkeitsarbeit | Studentenwerk Berlin

Seit dem Februar 2007 wird in allen Kindertagesstätten die Essenversorgung auf ein speziell für Kinder gekochtes und auf Bio-Produkten sowie dem „Cook+Chill System“ basierendes Mittagessen umgestellt. „Cook+Chill“ steht dabei für ein hochwertiges und modernes System, bei dem gekühlte (nicht gefrostete) Menüs erst kurz vor dem Mittagessen auf Verzehrrtemperatur erhitzt werden. Eine hohe Qualität, breites Angebot, ernährungsphysiologische Hochwertigkeit sowie konstante Temperaturen sind dabei die Vorteile.

Cook+Chill



Dazu wurden alle Küchen der Kitas mit den notwendigen Geräten wie Konvektomaten, Kühlschränken usw. ausgestattet. Die Kita-Leitungen kontrollieren die Verpflegung und tauschen sich zu dieser Problematik aus. So wurde im April 2008 der Speiseplan noch einmal grundlegend überarbeitet. Der Wiederholungsrhythmus wurde von vier auf sechs Wochen erweitert und die Speisenauswahl dem Geschmack der Kinder noch besser angepasst. Die Mittagessenversorgung für die Kita an der FU wurde als Pilotprojekt von der Hochschule Niederrhein auditiert und mit der Maximalpunktzahl („Drei Kochmützen“) ausgezeichnet.

Das schmeckt allen

Lebens- Räume





Die ersten Jahre der Kindererziehung sind intensiv, aufregend und täglich voller Überraschungen. Es ist die Zeit des familiären Suchens und Findens. Dafür benötigen junge Familien Raum und Ressourcen. Die Studentenwerke bieten nahezu an allen Studienorten familiengerechten Wohnraum zu sozialverträglichen Preisen an. Geeignete Appartements in den Studentenwohnanlagen bieten die Möglichkeit zur Entfaltung von Eltern und Kind. Durch Möglichkeiten der Kombination mehrerer Zimmer haben alle Beteiligten die Chance, für den Tag und die Nacht, für Studium und Entspannung, für Familie und Individualität Raum zu finden. Oftmals wohnen junge Familien Tür an Tür, so dass Kontakt und Austausch zwischen Eltern und Kindern möglich sind. Großzügige Außenanlagen und Spielplätze laden zum Verweilen im Freien ein.

Die Studentenwerke unterstützen die jungen Eltern an vielen Standorten mit Grundausstattungen an Mobiliar und Babyausrüstung oder Zuschüssen und Krediten für die ersten Anschaffungen. Doppelappartements werden teils mit geminderter Grundmiete zur Verfügung gestellt.



*Andreas Gaber | Sachbearbeiter
Öffentlichkeitsarbeit, Kultur |
Studentenwerk Frankfurt (Oder)*

Möbel vom Studenten- Werk

Wenn man in Cottbus die Studentenwohnanlage in der Erich-Weinert-Straße betritt, fallen einem sofort die sauberlich abgestellten Kinderwagen im Hausflur auf. Hier sind Kinder im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause.

In der 2. Etage treffe ich auf die chinesische Studentin Fan Hua. Sie studiert seit 2001 Wirtschaftsingenieurwesen an der BTU Cottbus und steht kurz vor dem Diplom. Auf dem Arm hat sie ihren 2,5-jährigen Sohn Hao Tian. Die Frage nach Studium oder Kind stand für sie zu keiner Zeit. Sie wusste, dass es hier am Standort in unmittelbarer Nähe zur Wohnanlage eine Kindertagesstätte des Studentenwerkes gibt und damit eine Betreuung des Kindes während der Lehrveranstaltungen gesichert ist.

kostenlose Grundausrüstung

Ihr Zimmer in der Wohnanlage des Studentenwerkes hat sich Fan Hua familienfreundlich eingerichtet. Geholfen hat dabei Hausmeister Ronny Neldner. Als er Hua mit dem Kinderwagen antraf, informierte er sie, dass das Studentenwerk Frankfurt (Oder) die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände, die junge Eltern benötigen, zur Verfügung stellen kann. Dazu gehören Kinderbett, Wickeltisch und Hochstuhl ebenso wie Bettzeug, Kindergeschirr oder Babykostwärmer.





Fan Hua | Bewohnerin:

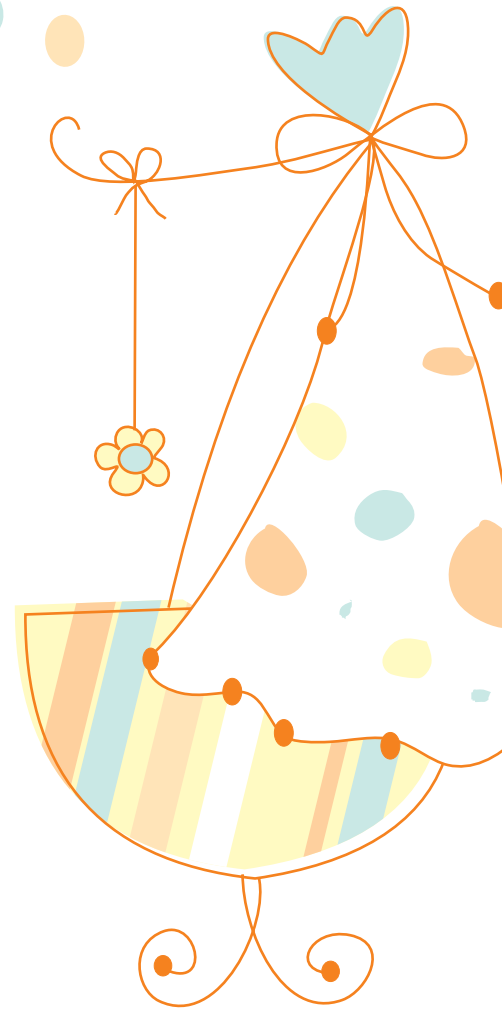
„Der Hausmeister gab mir viele Sachen für das Zimmer.“

Für Bewohner mit Kind stehen zur Verfügung:

- Kinderbett mit Matratze
- Bettzeug und Bettwäsche
- Wickelkommode mit Wickelaufgabe
- Kindertopf
- Windeleimer
- Babywippe
- Hochstuhl
- Kindertisch
- Stapelstuhl
- Spieldecke
- Kinderbadewanne
- Babykostwärmer
- Kindergeschirr
- Kinderbesteck
- Lätzchen
- Handtuch

Die meisten Dinge werden leihweise ausgegeben, einige eher zum einmaligen Gebrauch geeignete Dinge aber auch dauerhaft übergeben. Das Gesamtpaket der zur Verfügung stehenden Ausstattungsgenstände hat einen Wert von 1100 Euro. Dies hätte sich Fan Hua so nicht leisten können und das Zimmer würde wohl anders aussehen. So aber fühlen sich Mutter und Sohn in einem angenehmen Ambiente wohl.

Fan Hua war die erste Studentin, die dieses Angebot des Studentenwerkes nutzte. Mittlerweile ist das Angebot unter den Studierenden bekannt und weitere junge Eltern haben diese Leistung erfreut in Anspruch genommen. Als Renner hat sich dabei die Kinderbadewanne erwiesen.



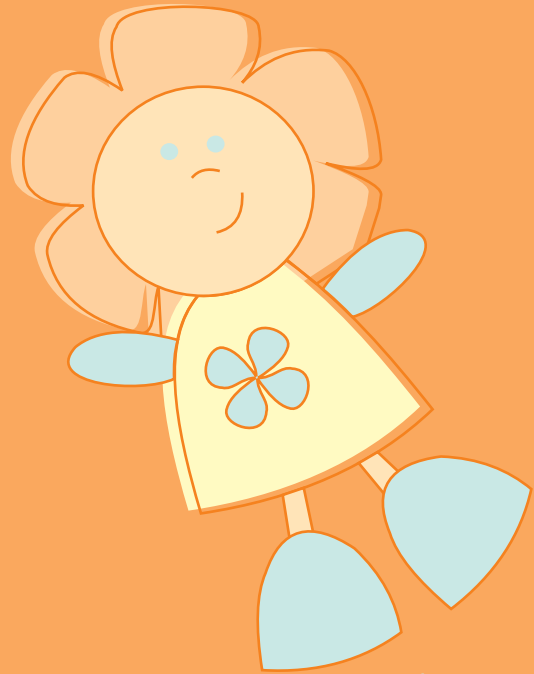
Freie
Zeit





Kinder möchten nicht nur essen und schlafen. Sie benötigen auch Möglichkeiten der Entwicklung und Entfaltung. Insbesondere mit steigendem Alter wollen sie immer mehr gefordert und gefördert werden. Die Eltern suchen Kontakte zu „Gleichgesinnten“. Die Kinder brauchen Spielpartner.

Die Studentenwerke bieten auch in der Freizeit Möglichkeiten für Eltern und deren Kinder zum Treffen, zum Lernen und zur kreativen Beschäftigung. Damit verbinden sich mehrere Effekte. Die Kinder entwickeln Fertigkeit- und Fähigkeiten, die Eltern kommen aus ihrer Isolation heraus und lernen hilfreiche Dinge für die Bewältigung des Alltags dazu. Zu den Formen dieser Angebote gehören Vorträge und Erfahrungsaustausche zu speziellen Themen, regelmäßige, zum Teil auch altersspezifische Treffgruppen, Bastelstunden, gesellige Nachmittage oder Kinderfeste.





*Vicky Petersen | Mitarbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit | Studentenwerk Chemnitz-Zwickau*

Kreativ- nachmittage

Einmal im Monat steht für die Kinder ein Highlight an: der Kreativnachmittag. Immer ein neues spannendes Thema, immer neue schöne Lieder und immer interessante Spiele und Bastelideen. Die Kleinen haben Riesenspaß, sie können eigene Spielsachen, Plüschtiere und andere tolle Dinge mitbringen, die zum Thema passen und die Susann Pilath dann in ihr Programm einbindet. Ob als Schiffchen auf dem Meer, als Raupe, die zum Schmetterling wird oder als Planet im Weltall - die bisherigen Kreativnachmittage mit jeweils bis zu 20 Kindern sprechen für den Erfolg dieser Nachmittage. Viele Kinder samt Mama und Papa sind schon „Stammkunden“, sie wollen keinen Kreativnachmittag verpassen. Das Ziel unseres besonderen Angebotes ist, mit relativ einfachen und wirkungsvollen Liedern, Spielen und Kreativangeboten ein abwechslungsreiches und kindgerechtes Programm zu entwerfen. Wir regen nicht nur die Kreativität und die Wissbegierigkeit der Kinder an, auch die Eltern können meist etwas mit nach Hause nehmen - sei es ein Fingerspiel, eine kleine gebastelte Erinnerung oder eine Spielanregung, die man auch zu Hause ohne großen Aufwand nachahmen kann.

*Lieder, Spiele
und Bastelideen*



**Susann Pilath | Leiterin
der Kreativnachmittage**

„Dank der großen Begeisterung der Kinder und Eltern weiß ich, dass die monatlichen Kreativnachmittage im Zwergencampus mehr als beliebt sind. Für mich gibt es nichts Schöneres und Motivierenderes als strahlende Kinderaugen und ein Dankeschön der Eltern.“

Menschen zu bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.

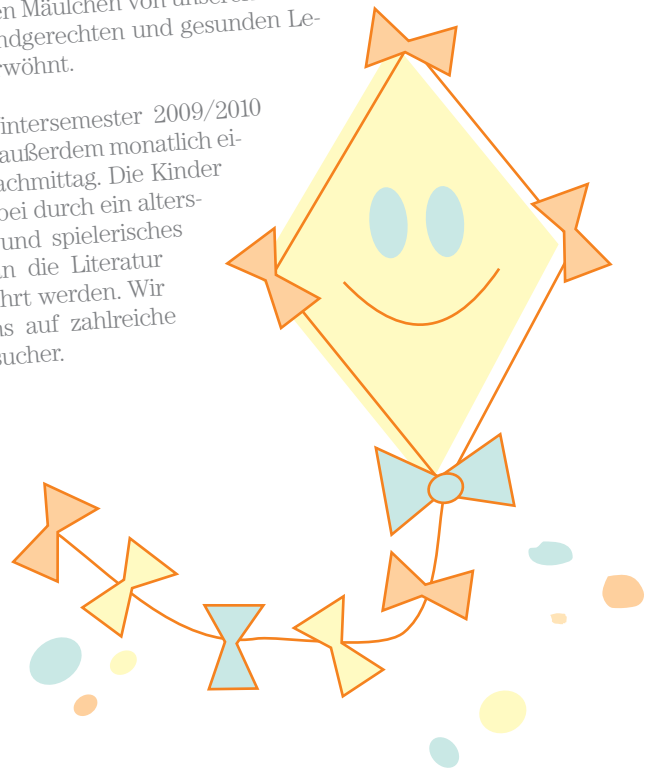
*Aristophanes,
antiker griechischer Dichter*



Darüber hinaus findet zu Ostern und Weihnachten ein extra großer Spiele- und Kreativnachmittag statt. Der Nachwuchs begibt sich auf die Suche nach Ostereiern bzw. bekommt Besuch vom Weihnachtsmann. Auch hier dürfen Spiel, Spaß und Bastelei nicht fehlen. Das Programm ist bunt und bietet für jedes Kind genau das Richtige, ob Puppentheater, gemeinsam singen oder Geschenke basteln. Zudem werden die hungrigen Mäulchen von unserem Mensateam mit kindgerechten und gesunden Leckereien verwöhnt.

Ab dem Wintersemester 2009/2010 planen wir außerdem monatlich einen Lesenachmittag. Die Kinder sollen hierbei durch ein altersgerechtes und spielerisches Konzept an die Literatur herangeführt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche kleine Besucher.

**Oster- und
Weihnachts-
special**





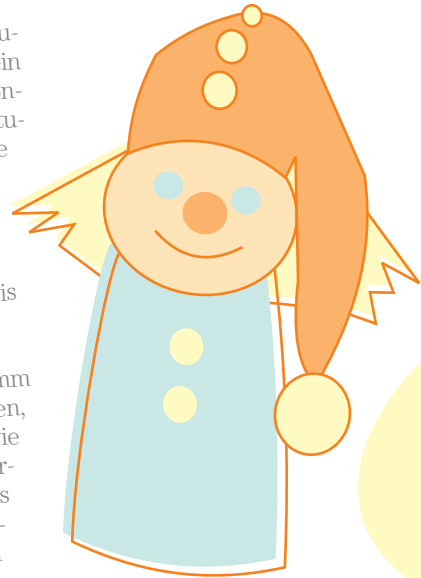
*Gabriele Montoya Martinez
Abteilungsleiterin Soziales & Inter-
nationales | Studentenwerk Magdeburg*

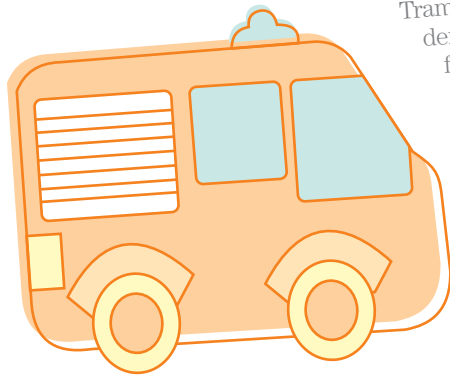
*Veranstaltung
auf dem Campus
mit Programm
für Kinder*

Eingebettet in das Programm der Magdeburger Studententage fand am Freitag, dem 05. Juni 2009 ein Familien- und Kinderfest der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität in Kooperation mit dem Studentenwerk Magdeburg statt. Zahlreiche freiwillige Helfer, darunter natürlich Studierende mit und ohne Kind ebenso wie interessierte Universitätsangehörige und MitarbeiterInnen des Studentenwerkes bereiteten über Monate eine Großveranstaltung vor, wie man sie in dieser Form bis dato auf dem Campus noch nicht kannte.

Zum bunten und abwechslungsreichen Programm trugen Hüpfburg, Kindergesichter-Schminken, Malstraße und ein lustiger Clown ebenso bei wie die Freiwillige Feuerwehr, bei der die begeisterten Kinder die Sirene anmachen und Wasser aus einem Schlauch spritzen durften. Sogar ein richtiger Universitäts-Professor kam mit seinem „Mathe-Mobil“ und beschäftigte nicht nur den wissenschaftlichen Nachwuchs, sondern auch manchen Erwachsenen mit kniffligen Aufgaben und tollen Spielen.

Familien- und Kinderfest





Wer Lust hatte, konnte stundenlang Trampolin springen oder einen Hindernisparcours bewältigen und für die ganz kleinen Besucher gab es ein „Bällchen-Bad“ und Luftballons nach Herzenslaune.



Für das leibliche Wohl der zahlreichen großen und kleinen Familienfest-Gäste sorgten mit Kuchen, Kaffee, Tee und alkoholfreien Getränken sowie Würstchen vom Grill die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Studentenwerk. Alles in allem ein gelungenes Fest also und tatsächlich eine außergewöhnliche Möglichkeit für studentische Eltern, die Unimitarbeiter, die man sonst aus Lehre und aus der Verwaltung kennt, mal ganz anders zu erleben, eben als Eltern oder Großeltern. Kein Wunder also, wenn man bei dieser Veranstaltung über völlig andere Dinge ins Gespräch kam, als das sonst im „normalen“ Uni-Alltag der Fall sein dürfte. Auf jeden Fall hatten wohl alle Besucher unseres nachmittäglichen Festes - egal ob groß oder klein - so viel Spaß, dass jeder und jede sich eine Wiederholung eines solchen Familienfestes auch im kommenden Jahr wünschten. Und wer weiß, vielleicht war es wirklich der Anfang einer schönen Tradition, nämlich Begegnungsmöglichkeiten der „anderen“ Art auf dem Universitätscampus zu schaffen?!

*Unimitarbeiter
mal ganz
anders erleben*



Gemeinsam stark

Lena



Andrea



Isabel

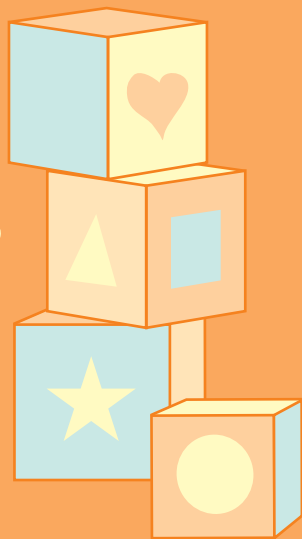


Hansi F.



Florian





Ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen liegt im gemeinsamen Interesse von Studentenwerken, Hochschulen, Studierendenvertretungen und Kommunen. Entsprechend vielfältig sind die gemeinsamen Projekte an den unterschiedlichen Studienorten.

Die Studentenwerke hegen keinen Alleinvertretungsanspruch bei der Schaffung der Vereinbarkeit von Studium und Familie, sondern sie kooperieren. Partner sind an den Hochschulen insbesondere die Gleichstellungsbeauftragten und Studierendenvertretungen, und in den Stadtverwaltungen die Jugend- und Sozialämter. Die Landesministerien unterstützen die Studentenwerke bei ausgewählten Projekten mit Fördermitteln. Gemeinsame Aktivitäten gibt es mit den Agenturen für Arbeit und

zahlreichen caritativen, sozialen, kirchlichen und freien Einrichtungen und Initiativen. Egal ob direkte Zusammenarbeit oder Kontaktvermittlung, durch die Bündelung und Vernetzung von materiellen und finanziellen Ressourcen, von Ideen und Manpower lässt sich mehr erreichen als alleine.

Die Studentenwerke unterstützen durch ihr Engagement zugleich das Bemühen der Hochschulen, ihren Ruf als familiengerechte Hochschule weiter auszubauen und damit Studierende, aber auch Hochschulmitarbeiter, in noch stärkerem Maße für sich zu interessieren und zu gewinnen bzw. am Standort zu halten. Damit leisten die Studentenwerke einen wesentlichen Beitrag im Wettbewerb zwischen den Hochschulen sowie bei deren Profilierung.



*Studentenwerk
Potsdam als
Bauherr
der Kita*

*Gudrun Wewetzer |
Leiterin Öffentlichkeits-
arbeit | Studentenwerk
Potsdam*

Kinderlärm ist Zukunftsmusik - so stand es auf der Einladungskarte zur Eröffnung unserer Betriebs-Kita, die am 15. Oktober 2007 gefeiert wurde. Und alle, alle kamen, denn der Erfolg hatte hier im übertragenen und im eigentlichen Wortsinn viele Mütter und Väter. Dem waren, nach der Erfassung des Bedarfs an Kinderbetreuung, fast drei Jahre zunächst vor allem bauvorbereitende Tätigkeiten vorausgegangen, finanzielle Fragen mussten geklärt werden und natürlich ging es um Inhalte. Raum- und pädagogische Konzepte sollten eine Einheit bilden und Menschen, die diese dann mit Engagement und Liebe zu Kindern umsetzen, mussten gefunden werden.

Das Studentenwerk Potsdam war der Bauherr und hat hier 700.000 Euro investiert. Im Erdgeschoss des Studentenwohnheims Kaiser-Friedrich-Straße 135 ist eine Kita entstanden, in der 60 Kinder von Studierenden und Bediensteten der Potsdamer Hochschulen im Alter von 3 Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden.

Im Prozess der Kita-Gründung verfestigte sich im Studentenwerk immer mehr die Auffassung, hier das Fahrrad nicht neu zu erfinden, sondern beim Personal auf einen innovativen Träger zu setzen.

*Kita
mittels freier
Träger*





**Martina Günther |
Leiterin der Betriebs-Kita
„klEinstein“**

„Bereits im Jahr 2006 begann die sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem Studentenwerk Potsdam und uns, der Kinderwelt Potsdam gGmbH als Träger der Kita. Eine gemeinsame Planung zu baulichen und pädagogischen Belangen ermöglichte die Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Flexibilität der studierenden Eltern eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Bei der Umsetzung langfristiger Projekte sind sie immer dabei. Sei es im Sport, beim Englisch oder beim Theaterspielen. Alle Kinder, ErzieherInnen und Eltern genießen seit 2 Jahren das entspannte Miteinander in den wunderschönen neuen Räumen und der großzügigen Außenanlage unserer Kita ‚klEinstein‘.“

Es erfolgte eine Ausschreibung, die die Kinderwelt Potsdam gGmbH (der neue Name: die Kinderwelt GmbH) für sich entscheiden konnte. Ein Träger, der uns nicht durch seine Größe, sondern seine fachliche Kompetenz, Flexibilität und Bereitschaft auf Kundenwünsche einzugehen, überzeugte.

**Schwerpunkt
Theater-
pädagogik**

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind, das so angenommen wird, wie es ist“ - ein Leitmotiv der Kinderwelt, das sich im Kita-Konzept widerspiegelt. Bei der Erarbeitung des pädagogischen Konzepts und den Überlegungen zur Ausstattung der Einrichtung wirkten neben der Leiterin der Kita, Martina Günther (Träger), auch Prof. Dr. Hermann Staats von der FH Potsdam und Studierende des Studiengangs „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ mit. Ebenso die Arbeitsgruppe „Hochschul-Kita“ der Universität Potsdam, die Partner an der Universität gewann, die das pädagogische Konzept in den Bereichen Sport, Musik und in den Naturwissenschaften mit dem Kinderlabor mit Leben erfüllen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit mit den Kindern ist die Theaterpädagogik. Eine Theaterpädagogin erzählt, spielt und bastelt mit den Kindern. Seit einiger Zeit steht alle zwei Wochen eine Kinderkonferenz auf dem Programm. Dazu treffen sich alle Kinder und Erzieherinnen und beraten über kommende Aktivitäten.“



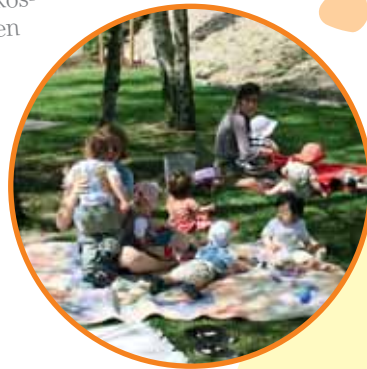


Zur finanziellen Absicherung des Kita-Betriebes wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Potsdam, dem Studentenwerk und der Kinderwelt ein völlig neues Modell für die Finanzierung von Betriebskindertagesstätten in der Landeshauptstadt Potsdam erarbeitet. Nach Bau und Ausstattung der Einrichtung trägt das Studentenwerk die laufenden Betriebskosten. Die Personalkosten und anteilige Sachkosten bezahlt die Stadtverwaltung. Die Zusammenarbeit mit unserem Träger und der Stadtverwaltung hat sich bewährt. Deshalb hat die Kinderwelt GmbH in unserem Auftrag die gesamte Vergabe von Tagespflegeplätzen übernommen. Es handelt sich dabei um Tagesmütter, die in unseren Wohnheimen und an den Hochschulen als Selbstständige Kinder im Alter bis zu 3 Jahren betreuen. Pädagogische Weiterbildung und gegenseitige Vertretung ist dadurch möglich geworden.

flexible Betreuungszeiten

Was ist sonst noch interessant an der Kita des Studentenwerks Potsdam? Nach einem Wettbewerb zur Namensfindung wurde „klEinstein“ ausgewählt. Die Betreuungszeiten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Studien- bzw. Arbeitszeiten der Eltern. Der unterschiedliche Betreuungsbedarf in der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit wird berücksichtigt und gegebenenfalls bei Bedarf weiter flexibilisiert. Die Mensa Am Neuen Palais kümmert sich um das leibliche Wohl der "klEinsteins". Sie erhalten eine Vollverpflegung mit einem sehr hohen Bio-Anteil.

Kita mittels freier Träger



Campus- büro Uni mit Kind

**Christoph Sambel |
Praktikant:**

„Die Arbeit im Campusbüro und im Studentenwerk ist super vielseitig. Ich berate Studierende, die Fragen zu Studienorganisation und -finanzierung haben, ich helfe bei der Kursplanung oder bei Veranstaltungen, und manchmal betreue ich die Kleinen, wenn Mama oder Papa an der Uni sind. Jeder Tag hier ist spannend und lebendig!“



**Manuela Lange | Leiterin
Campusbüro Uni mit Kind |
Studentenwerk Dresden**

Wer mit aufmerksamen Augen an der Hochschule unterwegs ist, erblickt in letzter Zeit immer häufiger auch ganz kleine Besucher: Große Babyaugen schauen neugierig aus Tragetüchern, Kleinkinder in Hochstühlen patschen vergnügt im Mensa-Essen, und aus den immer zahlreicher werdenden Wickelräumen ist ein fröhliches Glucksen zu vernehmen. Familienplanung und Studium scheint eine beliebte Kombination zu werden.

Um diesen erfreulichen Trend weiter zu unterstützen, haben Studentenwerk und TU Dresden beschlossen, beim Thema Familienfreundlichkeit gemeinsam tätig zu werden. Seit 2007 besteht ein Kooperationsvertrag, in dem beide Institutionen erklären, die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Studium oder Beruf gemeinsam weiter verbessern zu wollen. In diesem Sinne ist seit 2007 viel geschehen. Mit dem Campusbüro Uni mit Kind wurde auf dem Campus ein zentraler Anlaufpunkt für Studierende und Mitarbeiter mit Kind(ern), das Campusbüro Uni mit Kind, geschaffen. Drei große helle Räume, ausgestattet mit allem, was man rund ums Kind so braucht, bieten hier Gelegenheit, den Nachwuchs zu



**Zentraler
Anlaufpunkt
zum Füttern
und Spielen**



Campus- büro Uni mit Kind

stillen, zu füttern, zu wickeln oder einfach spielen zu lassen, während man selbst seine dringenden Fragen rund ums Studieren mit Kind loswerden kann. Fortan müssen auch hilfsbereite Freundinnen, Omas oder Babysitter nicht mehr mit dem Kind auf dem Spielplatz festfrieren oder stundenlang spazieren gehen, während Mama in der Uni ist, sondern können während der Öffnungszeiten das Spielzimmer und Ruhemöglichkeiten nutzen.

Kurse und Workshops

Immer beliebter werden auch die zahlreichen Kurs- und Workshopangebote, die dazu anregen, einen Teil der familiären Freizeitgestaltung auf den Campus zu verlagern. Hierzu soll auch der entstehende Spiel_Ort einladen, ein Platz zum Spielen, der von Professoren und Studenten der Fakultäten Bauingenieurwesen, Architektur und Philosophie geplant und in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk umgesetzt wird.



Eltern- Kind- Café

**Dr. Christian Krüger | Sozialberater |
Studentenwerk Greifswald**

„Studierende mit Kind - zwischen Wickeltisch und Hörsaal“, nach diesem Motto bieten das Studentenwerk Greifswald und der AStA der Uni Greifswald seit 2004 einen regelmäßigen Treffpunkt für studierende Mütter und Väter an. Die monatlichen Treffen finden in den Räumlichkeiten der Evangelischen Studentengemeinde, Martin-Luther-Straße 8 in Greifswald statt, die der Gruppe freundlicherweise vom Studentenfarrer zur Verfügung gestellt wurden.



Die Gruppe bietet die Chance, ungezwungen andere Studierende mit Kindern zu treffen, Schwierigkeiten der Zeit- und Lebensgestaltung zu besprechen oder einfach die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der anderen Kinder zu beobachten. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe, Fragen beantwortet zu bekommen zum Thema Studium mit Kind, Betreuungsmöglichkeiten untereinander zu organisieren, und ein Netzwerk zwischen studierenden Müttern und Vätern aufzubauen. Regelmäßig sind Fachleute zu Gast, sei es vom örtlichen Jugendamt, der ARGE, von Gesundheitsinstituten oder Rechtsanwälte zum Thema Familienrecht. Für gemütliches Kaffeetrinken und Spielmaterial ist gesorgt. Oft nutzen auch werdende Eltern die Möglichkeit, sich „vorsorgend“ mit anderen auszutauschen. Der Erfolg spiegelt sich auch darin wieder, dass über die Jahre zwar die zuständigen Sozialberater/innen des Studentenwerkes, die Gleichstellungsreferentinnen des AStAs und natürlich auch die teilnehmenden Studierenden wechselten, die Gruppe als solche aber bis heute Bestand hat.

**Erfahrungsaustausch
und Informationen von
Fachleuten**

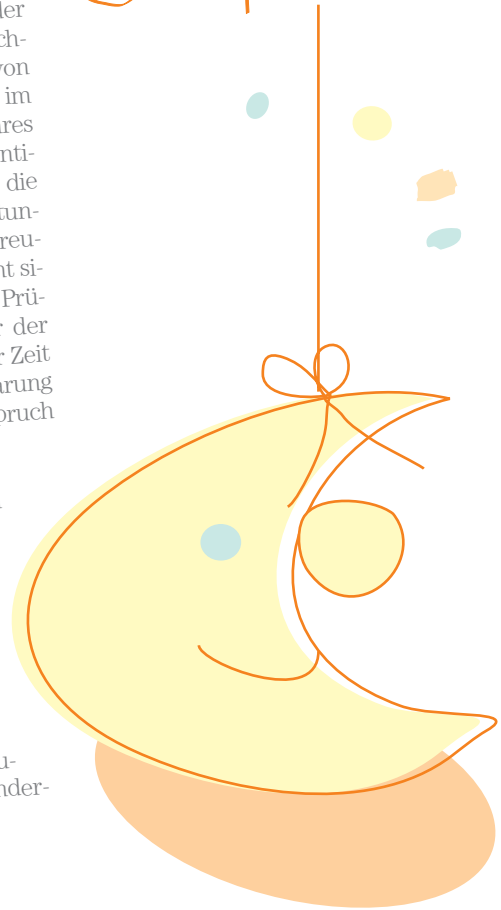
**Jürgen Meyer | Abteilungsleiter Recht,
Personal, Kita | Studentenwerk Halle**

**Betreuung
während der
Vorlesungen
und Prüfungen**

Das Betreuungsangebot „CampusKids“ dient der Vereinbarkeit von Studium und Familie an der Hochschule Merseburg. Die Initiative zur Betreuung von Kindern an der Hochschule Merseburg entstand im Jahre 2006. Zum Wintersemester desselben Jahres nahm die Einrichtung mit der Betreuung studentischer Kinder ihren Betrieb auf. Nunmehr war es die Ausnahme, dass Studierende an Lehrveranstaltungen nicht mehr teilnehmen konnten, weil die Betreuung ihrer Kinder außerhalb der Hochschule nicht sichergestellt war. Während der Vorlesungs- und Prüfungszeit können Studierende und Mitarbeiter der Hochschule das Angebot der Einrichtung in der Zeit von 7.30 Uhr bis 20.15 Uhr und nach Vereinbarung auch an Wochenenden kostenlos in Anspruch nehmen.

Die Einrichtungsleitung wird von Herrn Prof. Dr. Menting wahrgenommen, der gleichzeitig im Rahmen des Curriculums Studierenden ermöglicht, in der Einrichtung ein Projekt oder ein Praktikum zu absolvieren. Die Betreuung der Kinder übernimmt eine vom Jugendamt anerkannte Tagesmutter sowie studentische Hilfskräfte, die in der Kinderbetreuung erfahren sind.

Projekt Campus Kids





**Doreen Schlater (rechts) |
Organisatorische
Leiterin des Projektes
„CampusKids“:**

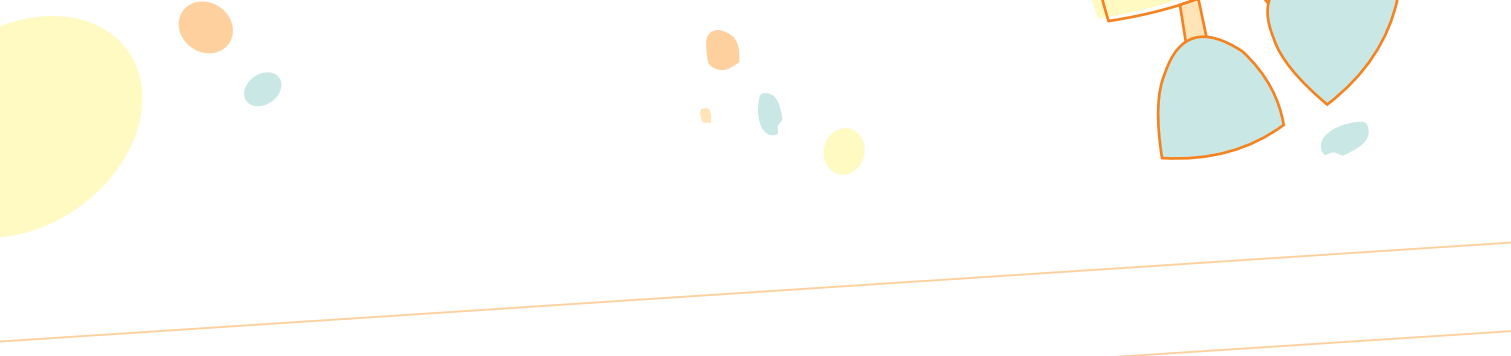
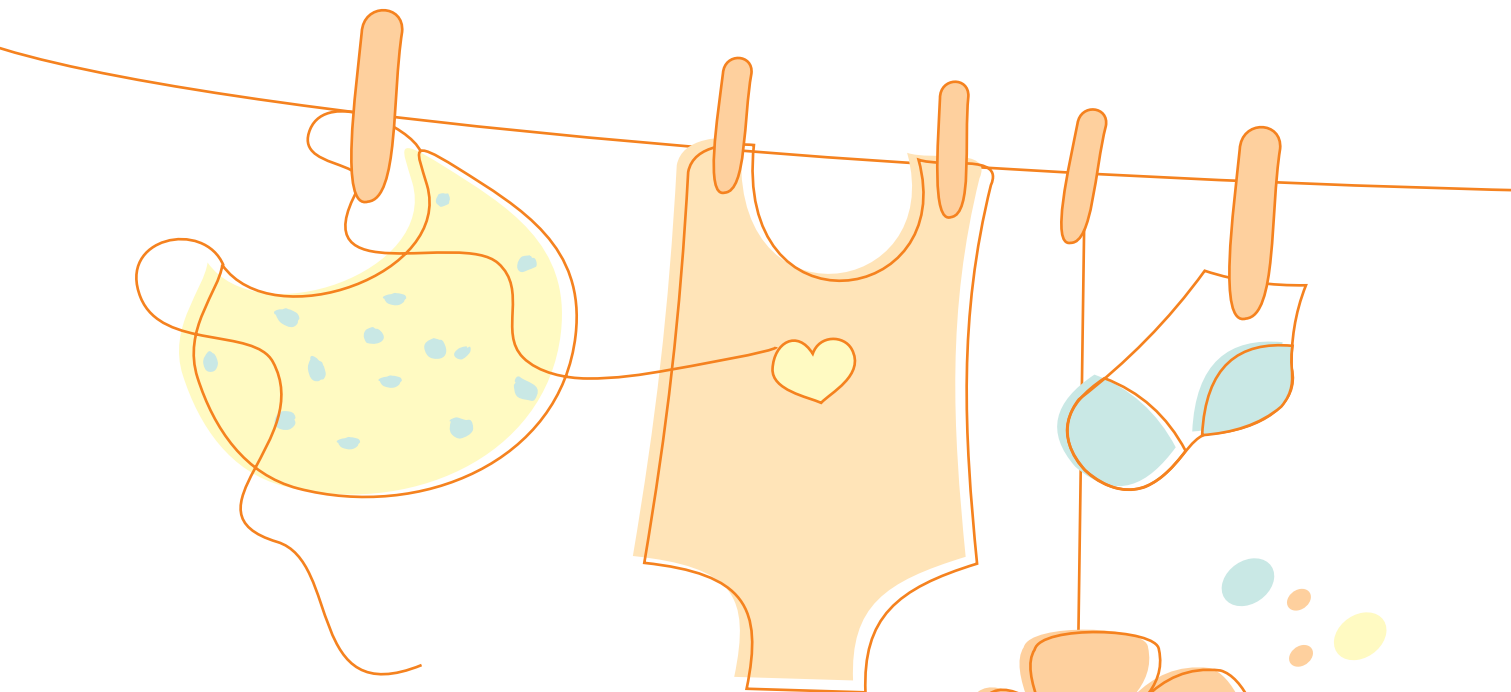
„Das Projekt „CampusKids“ ist ein flexibles und kostenloses Kinderbetreuungsprojekt. Das Angebot richtet sich an Studierende der Hochschule Merseburg und soll die Vereinbarkeit zwischen Hochschulstudium und Familie ermöglichen.“

Fachliche Unterstützung erfährt die Einrichtung darüber hinaus durch den in Merseburg ansässigen Naturkindergarten „Spatzennest“. Inhaltlich werden den Kindern stets altersgerechte pädagogische Angebote unterbreitet, seien es Spiel-, Kreativ- oder Bewegungsangebote im Raum oder in der freien Natur.

Eine im Jahre 2009 durchgeführte Befragung bestätigte, dass diejenigen, die das Betreuungsangebot von CampusKids in Anspruch genommen hatten, in einem hohen Maße mit den dort angebotenen Leistungen zufrieden waren und auch in Zukunft die Betreuung für ihre Kinder nutzen werden.

Finanziert wird das Projekt „Campus-Kids“ durch das Studentenwerk Halle und die Hochschule Merseburg mit jährlich je 10.000 EUR und durch den Studierendenrat der Hochschule Merseburg mit jährlich je 2.000 EUR.







Kind. und!
Karriere!

die Gemeinschaft
der ostdeutschen
Studentenwerke



Studentenwerk Berlin
Hardenbergstraße 34
10624 Berlin
www.studentenwerk-berlin.de

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Thüringer Weg 3
09126 Chemnitz
www.studentenwerk-chemnitz-zwickau.de

Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Paul-Feldner-Straße 8
15230 Frankfurt (Oder)
www.studentenwerk-frankfurt.de

Studentenwerk Freiberg
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg
www.studentenwerk.tu-freiberg.de

Studentenwerk Greifswald
Am Schießwall 1-4
17489 Greifswald
www.studentenwerk-greifswald.de

Studentenwerk Halle
Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)
www.studentenwerk-halle.de

Studentenwerk Leipzig
Goethestraße 6
04109 Leipzig
www.studentenwerk-leipzig.de

Studentenwerk Magdeburg
Johann-Gottlob-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg
www.studentenwerk-magdeburg.de

Studentenwerk Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 4
14467 Potsdam
www.studentenwerk-potsdam.de

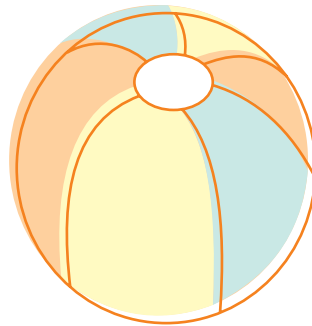
Studentenwerk Rostock
St.-Georg-Straße 104-107
18055 Rostock
www.studentenwerk-rostock.de

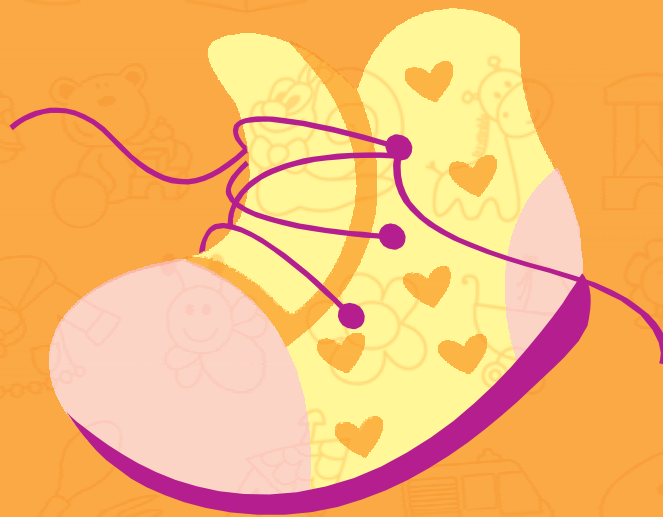
Studentenwerk Thüringen
Philosophenweg 22
07743 Jena
www.stw-thueringen.de

Impressum

Herausgeber: Die ostdeutschen Studentenwerke
Redaktion: Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Gestaltung | Druck: Druckhaus Frankfurt GmbH
Fotos: Studentenwerke, www.fotolia.de

Januar 2010





STUDIERN MIT KIND